

Inhaltsverzeichnis

§ 1. Einleitung	19
A. Eine Einführung in die Thematik	19
I. Die moraltheologische Lehre von der Restitution	19
II. <i>Johannes Duns Scotus</i> (1265/6–1308) – ein Überblick über sein Leben und die Grundmotive seiner Lehren	37
B. Der Stand der Forschung	60
C. Die Forschungsziele und die Themeneingrenzung, das methodische Vorgehen und die Quellenlage	74
I. Die Forschungsziele und die Themeneingrenzung	74
II. Das weitere methodische Vorgehen und die Quellenauswahl	77
1. Die Interdisziplinarität und die Themenvielfalt	77
2. Die Kontextualisierung und die Einbettung in den historisch-biographischen Kontext	79
3. Die Übersetzungsarbeit	80
4. Die Quellenauswahl	81
5. Die Quellenproblematik	84
D. Gang der Darstellung	87
§ 2. Die historische Entwicklung der moraltheologischen Restitutionslehre bis zu <i>Johannes Duns Scotus</i> im Überblick	90
A. Die zeitliche Eingrenzung: Die Früh- und Hochscholastik	90
B. Die Restitutionslehre der Frühscholastik	98
I. Die Restitution in den Sentenzensammlungen	101
1. Die Literaturgattung der Sentenzensammlungen	101
2. Die Restitution in der vorwiegend älteren Sentenzenliteratur zu Beginn des 12. Jahrhunderts bis zu <i>Petrus Lombardus</i> im Überblick	103
3. Die <i>Sententiae in quatuor libris distinctae</i> des <i>Petrus Lombardus</i>	106
a) Die theologiegeschichtliche Bedeutung der <i>Sententiae in quatuor libris distinctae</i> und die Gründe ihres Erfolges	106

b) Die systematische Verortung der Restitution im lombardischen Werk	112
II. Die Restitution in den theologischen und kanonistischen Summen	113
III. Ergebnis zu B.	118
C. Die Restitutionslehre der Hochscholastik	118
I. Die Restitution in den Sentenzenkommentaren	119
1. Die Literaturgattung der Sentenzenkommentare	119
2. Die Restitution in der Sentenzenkommentarliteratur des ausgehenden 13. Jahrhunderts	121
II. Die Restitution im weiteren theologischen-kanonistischen Schrifttum	128
III. Ergebnis zu C.	134
§ 3. Die Kommentierung des <i>Johannes Duns Scotus</i>	136
A. Die Entstehungs- und Editionsgeschichte des scotischen Sentenzenkommentars, v. a. des vierten Buches	136
B. Der Aufbau und die Struktur der Quästionen 2–4	149
I. Der Aufbau der Quästionen am Beispiel der zweiten Quästion	149
II. Die Systematik der Quästionen 2–4	151
§ 4. Die theoretischen Grundlagen der scotischen Restitutionslehre	153
A. Die Heilsbedeutung der Restitution und das Verhältnis zur Satisfaktion	159
B. Die Verknüpfung der <i>restitutio</i> mit dem <i>dominium distinctum</i>	170
C. Die Rechtfertigung des Privateigentums (<i>dominium distinctum</i>)	179
I. Das dreistufige Entwicklungsmodell des Privateigentums (<i>dominium distinctum</i>)	179
II. Die Begründung der politischen Ordnung und die Legitimierung politischer Herrschaftsgewalt	187
III. Ergebnis zu C.	193
D. Ergebnis zu § 4.	194
§ 5. Die besonderen Restitutionsfälle	195
A. Die Restitution bei Eigentums- und Gebrauchsverletzungen – eine Einführung	195

B. Die Restitution und der Eigentumserwerb aufgrund einer öffentlichen Autorität	198
C. Die Restitution und der Eigentums- und Gebrauchserwerb aufgrund einer privaten Autorität	204
I. Eigentums- und Gebrauchsübertragungen aufgrund eines rein freigiebigen Aktes (<i>per actum mere liberalem</i>)	205
1. Die Schenkung (<i>donatio</i>)	206
a) Die Voraussetzungen einer gerechten Schenkung	206
b) Die Ungerechtigkeiten bei der Schenkung	215
2. Die freigiebige Leihe (<i>liberalis accommodatio</i>)	217
II. Eigentums- und Gebrauchsübertragungen durch Vertrag (<i>per actum secundum quid liberalem</i>)	218
1. Die Grundlagen des Tausch- und Kaufvertrages	224
a) Die Voraussetzungen eines gerechten Tausch- und Kaufvertrages	226
aa) Keine Täuschung über Substanz, Menge, Beschaffenheit	226
bb) Die Wahrung der Wertgleichheit und das <i>iustum pretium</i>	228
(1) Der Tauschwert	229
(a) Die besondere Bedeutung der <i>utilitas</i> : Der Gebrauchswert	229
(b) Zwischenergebnis zu (1)	235
(2) Die Bestimmung der Wertgleichheit	235
(a) Das Konzept der <i>magna latitudo</i> und ihr Umfang	239
(aa) Die gesetzliche Grenze der <i>laesio enormis</i>	242
(bb) Restitutionspflichten bei Äquivalenzstörungen <i>infra medietatem iusti pretii</i>	246
(cc) Die gewohnheitsmäßige Preisbestimmung durch den parteilichen Konsens	256
(dd) Zwischenergebnis zu (a)	264
(3) Verbot der Ausnutzung/-beutung einer Notlage	264

(4) Die Widerlegung einer Irrlehre in der <i>Ordinatio III</i>	267
(a) Widerlegung der Ansicht von <i>Heinrich von Gent</i>	268
(b) Widerlegung der Ansicht von <i>Richardus de Mediavilla</i>	270
(c) Zwischenergebnis zu (4)	272
b) Die Ungerechtigkeiten beim Tausch- und Kaufvertrag	273
2. Der Darlehensvertrag (<i>mutuo datio</i>)	275
a) Der Überblick über die wissenschaftliche Behandlung des Zinsverbotes und die systematische Verortung im scotischen Werk	276
b) Die Voraussetzungen eines gerechten Darlehensvertrages	279
aa) Die Gleichheit bezüglich der Anzahl und des Gewichts und die Rechtfertigung des Zinsverbotes	279
(1) Der (Geld-)Verbrauch durch den Gebrauch sowie die Eigentumsübertragung	282
(2) Die Unfruchtbarkeit des Geldes	289
(a) Die Anrechnung der Früchte eines fruchtbringenden Pfandes auf das Kapital	291
(b) Die Pflicht zur Rückerstattung des aus dem Einsatz des Zinsgeldes erwirtschafteten Gewinns	295
(3) Ergebnis zu aa)	300
bb) Die Zinstellelehre des <i>Duns Scotus</i>	300
(1) Zinstitel auf Grundlage einer Vereinbarung (<i>ex pacto</i>)	302
(a) Die Vertragsstrafe (<i>poena conventionalis</i>)	302
(aa) Die kompensatorische Funktion der <i>poena conventionalis</i>	303
(bb) <i>Duns Scotus'</i> Ausführungen in seiner <i>Reportatio IV-A</i> : Der Ersatz des <i>lucrum cessans</i> des Kaufmannes und die Begrenzung der <i>poena</i> auf das <i>interesse</i>	304
(cc) Das Verbot des Zinsbetruges	308
(dd) Ergebnis zu (a)	310
(b) Der Ersatz des <i>interesse</i>	310

(aa) Der Ursprung des <i>interesse</i> und die Schwierigkeit einer Begriffsbestimmung	311
(bb) Die scotische Aussage zum Ersatz des <i>interesse</i>	314
(cc) Der Leistungsumfang des <i>interesse</i> : Die Gewährung des <i>lucrum cessans</i> ?	315
(dd) Der „Schuldnerverzug“ als zwingende Voraussetzung für die Gewährung des <i>interesse</i>	316
(ee) Die Pflicht zum Ersatz des <i>interesse</i> <i>in foro conscientiae</i> auch ohne <i>pactum</i>	320
(ff) Ergebnis zu (b)	323
(c) Der „ <i>titulus incertitudinis</i> “	323
(aa) Der scotische Analogieschluss vor dem Hintergrund von X 5.19.6 (<i>In</i> <i>civitate tua</i>) – X 5.19.10 (<i>Consuluit</i> <i>nos</i>) – X 5.19.19 (<i>Naviganti</i>)	329
(bb) Die inhaltlichen Konturen des scotischen „ <i>titulus incertitudinis</i> “	333
(d) Ergebnis zu (1)	335
(2) Der Zinstitel ohne jegliche Vereinbarung (<i>sine omni pacto</i>)	336
(a) Die Aussage des <i>Duns Scotus</i> als Widerspruch zur generellen Anerkennung des Zinsverbotes?	339
(b) Die Unterscheidung zwischen der <i>intentio lucri principalis</i> und der <i>intentio</i> <i>lucri secundaria</i> in der Glosse von <i>Bernhard von Parma</i> zu X 5.19.10 und die <i>intentiones lucri</i> im theologischen- kanonistischen Diskurs des ausgehenden 13. Jahrhunderts	343
(c) Die Schenkung des Darlehensnehmers an den Darlehensgeber als anerkannter Zinstitel ohne jegliches <i>pactum</i> auch bei <i>Duns Scotus</i>	346
(3) Ergebnis zu bb)	347
c) Die Ungerechtigkeiten beim Darlehensvertrag	348
d) Ergebnis zu 2.	349

3. Der Leih- und Mietvertrag (<i>mutua/permutata accommodatio, locatio et conductio</i>)	350
4. Die speziellen Regeln der <i>commutationes pro futuro</i>	352
a) Der Ausgangsfall der Preisbestimmung	359
aa) Verkaufsabsicht des Verkäufers zum Zeitpunkt α (<i>venditurus erat</i>)	367
(1) Kaufpreis = Wert der Sache zum Zeitpunkt α (erlaubte Preisbestimmung)	367
(2) Kaufpreis > gerechter Preis zum Zeitpunkt α (Verstoß gegen die erste Regel)	367
bb) Verkaufsabsicht des Verkäufers zum Zeitpunkt b (<i>non erat venditurus, sed in b</i>)	368
(1) Festsetzung eines festen bzw. konkreten Preises zum Zeitpunkt α	368
(a) Kaufpreis = Wert der Sache zum Zeitpunkt α (erlaubte Preisbestimmung)	368
(b) Kaufpreis ~ Wert der Sache zum Zeitpunkt der Zahlung (erlaubte Preisbestimmung)	369
(2) Verzicht auf feste bzw. konkrete Preisbestimmung	371
(a) Kaufpreis ~ Wert der Sache zu einem konkreten künftigen Zeitpunkt (erlaubte Preisbestimmung)	371
(b) Kaufpreis = Höchstwert der Sache zwischen α und b (Verstoß gegen die zweite Regel)	372
b) Ergebnis zu 4.	372
5. Die Handelsgeschäfte (<i>commutationes negotiativae</i>)	373
a) Die Voraussetzungen eines gerechten Handelsgeschäfts	374
aa) Die Staatsnützlichkeit/-dienlichkeit	374
bb) Rechtfertigung des Handelsgewinns	377
b) Die verbotenen kaufmännischen Tätigkeiten	385
III. Ergebnis zu C.	387
D. Die Restitution und die deliktischen Handlungen, v. a. der Diebstahl und Raub	388

E. Die Restitution und der Ehebruch der Frau (<i>adulterium</i>)	389
I. Die Offenbarung des Ehebruches gegenüber dem unehelichen Sohn und illegitimen Erben	394
II. Die Offenbarung des Ehebruches gegenüber dem Ehemann	397
III. Der schonende Interessenausgleich bei <i>Duns Scotus</i>	402
1. Die Ablehnung einer Offenbarung gegenüber dem unehelichen Sohn und dem Ehemann	402
2. Die Pflicht zur Einwirkung <i>quantum in se est</i>	402
3. Der Umfang der zu leistenden Restitution	405
IV. Ergebnis zu E.	407
F. Die Restitution und die Wegnahme eines kirchlichen Benefiziums	408
I. Die „direkte“ Wegnahme eines kirchlichen Benefiziums (= mit Schädigungsabsicht)	409
II. Die „indirekte“ Wegnahme eines kirchlichen Benefiziums	411
III. Die Wegnahme eines kirchlichen Benefiziums ausschließlich zwecks Besorgung eines eigenen Vorteils	411
G. Die Restitution und die Schädigung an den Gütern der Seele (<i>restitutio in bonis animae</i>)	415
H. Die Restitution und die Verursachung des Ordensaustritts sowie die Verhinderung des Ordenseintritts	419
I. Die Haftung gegenüber dem Orden	421
1. Der mit Schädigungsvorsatz verursachte Ordensaustritt	421
2. Der mit Schädigungsvorsatz verhinderte Ordenseintritt	422
3. Das Handeln ohne Schädigungsvorsatz	423
II. Die Haftung gegenüber dem Einzelnen	423
III. Ergebnis zu H.	424
I. Die Restitution und die Schädigung an den Gütern des Körpers (<i>restitutio in bonis corporis</i>)	425
I. Die potentielle Rechtslage (<i>quid possit statui</i>)	428
1. Die Einführung der Talionsstrafe für alle Körperverletzungsdelikte (<i>per legem talionis</i>)	428
2. Die scotische Kritik an der vielerorts geltenden Todesstrafe	433

II. Die tatsächliche Rechtslage (<i>quid statutum est</i>)	440
1. Die Talionsstrafe bei der widerrechtlichen Tötung eines anderen Menschen (<i>per legem talionis</i>)	441
a) Exkurs: Die historische Entwicklung des Ersatzes immaterieller Schäden, v. a. des Ersatzes des <i>damnum vitiae</i>	445
b) Die scotische Forderung des Ersatzes des <i>damnum vitae</i>	451
2. Die Verstümmelung (<i>mutilatio</i>)	455
a) Die nicht schwere Form der Verstümmelung (<i>mutilatio non enormis</i>)	456
b) Die schwere Form der Verstümmelung (<i>mutilatio enormis</i>)	461
3. Die heilbare Körperverletzung (<i>vulneratio</i>)	464
III. Ergebnis zu I.	465
J. Die Restitution und die Rufschädigung (<i>restitutio in bono famae</i>)	465
I. Die falsche Beschuldigung (<i>falsum crimen imponendo</i>)	467
II. Die Diffamation durch die die Rechtsordnung nicht wahrende öffentliche Bekanntmachung (Anklage) eines wahren, aber im Verborgenen verübten Verbrechens (<i>verum crimen, tamen occulto, non servato ordine iuris, scilicet in publico proponendo</i>)	476
III. Die Leugnung eines tatsächlich im Verborgenen begangenen, öffentlich angeklagten Verbrechens durch den Angeklagten (<i>verum crimen, sed occultum, in publico tamen sibi impositum, negando</i>)	480
IV. Ergebnis zu J.	488
K. Zwei Restitutionsfälle aus <i>Duns Scotus' Reportatio IV-A</i>	488
I. Die Restitution von Kriegsgut	490
II. Die Restitution und die ungerechte Sklaverei	490
§ 6. Die allgemeinen Restitutionslehren	495
A. Die Bestimmung des „Restitutionsschuldners“	498
I. Die Personenmehrheit auf der „Schuldnerseite“: Die verschiedenen Mitwirkungsformen	499
II. Die Haftungsquote und der „Innenregress“	503
B. Der Restitutionsumfang	504
C. Die Bestimmung des „Restitutionsgläubigers“	506
I. Der Grundsatz: Die Leistung gegenüber dem Geschädigten	506

II.	Die hilfsweise Leistung gegenüber den Verwandten bei der Unbekanntheit, der Abwesenheit oder dem Tod des Geschädigten	507
III.	Die ausnahmsweise Leistung gegenüber den Bedürftigen	508
	IV. Ergebnis zu C.	511
D.	Die „Fälligkeit“ der Restitution	512
	I. Der Grundsatz der sofortigen „Fälligkeit“	512
	II. Der ausnahmsweise Aufschub der Restitutionspflicht	512
E.	Zur Möglichkeit einer echten Befreiung von der Restitutionspflicht – oder doch vielmehr (nur) zum zeitlichen Aufschub?	518
	I. Die Auswirkungen einer extremen Notlage auf die Restitutionspflicht	519
	1. Die Notlage des „Restitutionsschuldners“	519
	2. Die Notlage des „Restitutionsschuldners“ und „Restitutionsgläubigers“	521
	a) Der Eintritt der Notlage des „Restitutionsgläubigers“ vor der des „Restitutionsschuldners“	521
	b) Der Eintritt der Notlage des „Restitutionsschuldners“ vor der des „Restitutionsgläubigers“	521
	c) Der gleichzeitige Eintritt der Notlage	522
	3. Die Auswirkungen der Notlage auf die Restitutionspflicht	523
	II. Die Notlage des für den Staat bedeutsamen „Restitutionsschuldners“	525
	III. Die drohende Rufschädigung des „Restitutionsschuldners“, v. a. beim Ehebruch der Ehefrau	526
	IV. Ergebnis zu E	527
§ 7. Der Schluss		528
A.	Die juristische Ausrichtung der scotischen Restitionslehre, v. a.: der Rechtsgüterschutz	531
B.	Die willensbasierte Vertragslehre und das scotische Konzept der Wertgleichheit als dynamische Größe, v. a.: die Lehre von einer <i>latitudo</i>	533
C.	Die durch die franziskanische Identität des <i>Duns Scotus</i> geprägte Argumentation gegen das Zinsnehmen, v. a.: die scotische Zinstitellehre	534

D. Die ausführliche Stellungnahme des <i>Duns Scotus</i> zum Handel(sgewinn), v. a.: die Akzentuierung der Gemeinwohldienlichkeit	536
E. <i>Duns Scotus</i> ’ Ausführungen zu den Körperverletzungen, v. a.: die Forderung von „Schmerzensgeld“ als Ausfluss des Gebots des vollständigen Schadensausgleichs	537
F. <i>Duns Scotus</i> ’ Ausführungen zur Rufschädigung, v. a.: der Vorrang des Widerrufs als Ausfluss des Primats der Naturalrestitution	539
G. <i>Duns Scotus</i> als Begründer einer „neuen“ Traditionslinie innerhalb der scholastischen Restitutionslehre	539
Quellenverzeichnis	541
Literaturverzeichnis	551